

Klabund: Der Wind schritt wild (1909)

- 1 Der Wind schritt wild von des Flusses Ramft
- 2 Empor und hat die Getreidefelder wie ein Riese niedergestampft.
- 3 Dann strich der Regen nieder, Regenbäche sprangen wie silberne Hunde
- 4 Vor mir im schwarzen Erdreich auf – ich sah auf ihrem Grunde
- 5 Den Himmel: wolzig, zerfetzt, leuchtend zerrissen – und ein Augenpaar,
- 6 Das wie der Himmel: wolzig, zerfetzt, leuchtend zerrissen war.

(Textopus: Der Wind schritt wild. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63063>)